



★ Die Sternfahrt zum MoA-Fahrradfest ★ am 16. Juni 1996 in Sachsenhausen

Dieses Jahr findet anstelle einer herkömmlichen Demo am Mobil ohne Auto-Tag (16. Juni) eine Sternfahrt zur Alten Brücke nach Sachsenhausen statt. Hierzu laden wir ADFC-Mitglieder, ADFC-Sympathisanten, Radbegeisterte, Familien und Neugierige ein. Ein Sub-Team unserer Verkehrs-AG hat folgende 'Sternstrahlen' organisiert:

- | | | | |
|---|--|-----------------|----------------------------------|
| ★ | aus Frankfurt - West
Treffpunkt: Höchst - Wörthspitze | Abfahrt: 11 Uhr | Info: Ulla Rosenthal, ☎ 39 68 49 |
| ★ | aus Frankfurt - Nordwest
Treffpunkt: Rondell Hängelstraße/Ginnheimer Hohl | Abfahrt: 11 Uhr | Info: Alfred Linder, ☎ 53 32 53 |
| ★ | aus Frankfurt - Ost
Treffpunkt: Enkheim - Schwimmbad | Abfahrt 11 Uhr | Info: Peter Schladt, ☎ 42 63 31 |

Ferner wurden uns u.a. noch folgende Touren von außerhalb angekündigt:

- | | | |
|---|----------------------------------|---------------------------------------|
| ★ | Liegerad-Sternstrahl aus Harheim | Info: Uli Caspari, ☎ 06101 - 48958 |
| ★ | Hanau - Bischofsheim | Info: Peter Schladt, ☎ 069 - 42 63 31 |

Zu all den genannten Treffpunkten organisieren wir bei ausreichender Nachfrage Sammelfahrten aus den Nachbar-Stadtteilen. So geht beispielsweise um 10.30 h ein Konvoi vom Nordwest-Zentrum ab nach Ginnheim. Und selbstverständlich sind uns auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer willkommen, die sich unterwegs mehr oder weniger spontan in unsere gemütlich und gesetzeskonform radelnde Truppe einreihen. Den Routenverlauf und die Zeitplanung geben wir Interessierten gerne bekannt.

Die Sternstrahlen treffen gegen 12.30 h an der Alten Brücke ein, von wo wir nach einer gemeinsamen Kurzkundgebung die Fahrt zum Zielpunkt, dem großen Fahrradfest der Sachsenhäuser Sattelfesten, fortsetzen. Dort warten dann kulinarische Genüsse, Spiele, Unterhaltung, Kuriositäten (z.B. Rikschafahrten), ein Fahrradmarkt, Infos und Spaß rund ums Fahrrad auf Euch. Eine organisierte Rückreise ist nicht vorgesehen, es bleibt also jedem freigestellt, die Dauer seines Aufenthaltes in Sachsenhausen individuell und spontan festzulegen.

Um diesen Tag zu einem Erfolg zu machen und als Lobbygruppe Präsenz zu zeigen, ist Eure Teilnahme an den Sternfahrten und dem Fahrradfest besonders wichtig. **Kommet zuhauf !!**

Adreßfeld

Hier könnte z.B. auch Ihre Anschrift stehen.

frankfurt aktuell erscheint alle zwei Monate und bringt viel Wissenswertes für RadlerInnen aus und in Frankfurt am Main.

Abo: DM 12 pro Jahr

für Mitglieder des ADFC Frankfurt ist das Abonnement im Mitgliederbeitrag enthalten.

Falls Ihr selber eine Tour / Untertour organisieren wollt / weitere Informationen über die Aktion benötigt / Interesse an der Mitgestaltung des Ereignisses habt, dann zögert nicht, Euch mit einer der folgenden Personen in Verbindung zu setzen:

Karin Deckers ☎ 069 - 49 40 928

Peter Schladt ☎ 069 - 42 63 31

Radeln gegen Einbahnstraßen in Frankfurt weiterhin erlaubt

Frankfurt verlängert den bisherigen Modellversuch in den drei Tempo-30 - Zonen in Bornheim, Bockenheim und Heddernheim. Angesichts der positiven Ergebnisse des Großversuchs während der letzten zwei Jahren erwägt die Straßenverkehrsbehörde sogar, weitere Tempo-30-Zonen freizugeben. Dies könne, so wird Herr Herr Schöttler, Leiter eben jenes Amtes, in der FAZ zitiert, im Vorgriff auf die entsprechende Änderung der Straßenverkehrsordnung geschehen, die für Ende dieses Jahres angekündigt sei. Der ADFC begrüßt diese Entscheidung, die von ihm in vielen Gesprächen mit den verantwortlichen Behörden und Politikern gefordert worden war, und hofft, daß auch bisher zögerliche Entscheidungsträger sich von den Fakten überzeugen lassen.

(al)



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC Kreisverband Frankfurt

SprecherInnen:

Harald Braunewell ☎ 069 / 59 70 692
 Karin Deckers ☎ 069 / 49 40 928
 Birgit Semle ☎ 069 / 68 60 81 84
 Oliver Ramstedt ☎ 069 / 73 37 69
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68
 Peter Schladt ☎ 069 / 42 63 31

Kassenwart:

Hans-Georg Glasemann ☎ 069 / 43 14 49

Kreisverband und Infoladen:

ADFC Frankfurt am Main
 Berger Str. 108 - 110
 60316 Frankfurt am Main
 ☎: 069 / 49 90 100
 Fax: 069 / 49 90 217

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 17¹⁵ - 19 Uhr
 Samstag: 11 - 13 Uhr

Kontoverbindung:

Frankfurter Volksbank, Frankfurt
 Kto.-Nr. 77 111 948, BLZ 501 900 00

Kontakte für die Arbeitsgruppen:

Redaktionsteam frankfurt aktuell:

Alfred Linder ☎ 069 / 53 32 53
 Fax: 069 / 52 04 08
 Peter Schladt ☎ 069 / 42 63 31
 (Email: schladt@hu-vc.degussa.de)

AG Kartografie:

Harald Braunewell ☎ 069 / 59 70 692

AG Technik:

Rainer Mai Fax+ ☎ 069 / 41 30 85
 Ralf Paul ☎ 069 / 49 40 928

AG Touren:

Johannes Wagner ☎ 069 / 44 79 47

AG Verkehr:

Rainer Mai Fax + ☎ 069 / 41 30 85
 Gabi Wittendorfer ☎ 069 / 51 35 91
 Fritz Biel Fax + ☎ 069 / 52 95 74
 (compuserve 100420,3077)

Frauengruppe:

Karin Deckers ☎ 069 / 49 40 928
 Christina Romeis ☎ 069 / 74 84 68

Infoladengruppe:

Gisela Schill ☎ 069 / 67 01 114

Stadtteilgruppe Frankfurt-West:

Ulla Rosenthal Fax+ ☎ 069 / 39 68 49

Stadtteilgruppe Nordwest:

Ecki Wolf (kommiss.) ☎ 069 / 957 800 92

Die Sachsenhäuser Sattelfesten

Birgit Semle ☎ 069 / 68 60 81 84

Landesverband Hessen e.V.

Vorsitzender: Klaus Montz
 Postanschr. und Geschäftsstelle:
 ADFC Hessen e.V.
 Berger Str. 110
 60316 Frankfurt am Main
 ☎: 069 / 49 90 090
 Fax: 069 / 49 90 217

ADFC Bundesverband e.V.

Postanschrift:
 Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
 Geschäftsstelle:
 Hollerallee 23, 28209 Bremen
 ☎: 0421 / 34 62 90
 Fax 0421 / 34 62 950

Was, bitteschön, hat das Ordnungsamt mit Radfahren zu tun?

Ein kleiner Einblick in den Frankfurter Amterdschengel.

Das Ordnungsamt der Stadt Frankfurt, auch unter dem Namen "Amt 32" bekannt, ist zuständig für die Ordnung in fast allen Bereichen des Frankfurter Lebens - von der Überwachung der Smog-Verordnung bis zur Schädlingsbekämpfung. Unter dieses Aufgabenfeld fällt der Radverkehr nicht, wie desillusionierte RadfahrerInnen jetzt messerscharf schließen mögen. Stattdessen beschäftigt sich die Abteilung 3 des Ordnungsamts, welche wiederum auch unter dem Namen "Straßenverkehrsbehörde" fungiert, mit der **Lenkung, Regelung und Sicherung des Straßenverkehrs durch Verkehrszeichen und Verkehrseinrichtungen**, und damit auch mit dem Radverkehr.

Chef dieser Straßenverkehrsbehörde ist jener Ulrich Schöttler, der in einem denkwürdigen Interview der FR im Mai letzten Jahres gesagt hat, daß Frankfurt sich langsam aber sicher auf dem Weg zu mehr Fahrradfreundlichkeit vorwärts bewege. Zu diesem Thema mag das eine oder andere ADFC-Mitglied eine abweichende Meinung haben - Tatsache ist, daß dieses Amt - als einziges aus der Reihe der für den Radverkehr zuständigen Behörden der Stadtverwaltung Frankfurt - sich nicht ziert, mit der Verkehrs-AG des ADFC konstruktiv zusammenzuarbeiten. Seit fast genau einem Jahr gibt es vierteljährliche Arbeitstreffen am eckigen Tisch des Amtsleiters, bei denen grundsätzliche Radverkehrsthemen leidenschaftlich diskutiert und existierende Planungen kritisiert werden - immer unter dem Gesichtspunkt der Sicherheit des Radverkehrs. Dies ist die originäre Aufgabe der Abteilung 3 im Ordnungsamt.

Für **konkrete Hinweise** in dieser Sache, vor allem zu schlecht abgesicherten Baustellen, gefährlichen Markierungen und unklaren Beschilderungen, ist die Behörde dankbar. "Wir können nicht alles selber nachprüfen, dafür fehlt uns einfach das Personal", so das übereinstimmende Statement der Herren aus dem Straßenverkehrsamt. Die tägliche Realität der RadfahrerInnen ist aber gerade durch solche Gefährdungen geprägt. Jede und jeder einzelne von uns kann also durch einen Anruf und **genaue Angaben** zu fehlenden, mangelhaften oder gefährlichen Beschilderungen, Markierungen und Absicherungen die Situation des Radverkehrs verbessern helfen - Anruf im Ordnungsamt genügt:

für den Verkehrsbezirk Mitte, d.h. die Ortsbezirke eins bis vier, acht und neun (siehe hierzu im einzelnen unsere Auflistung auf Seite 13 „Ortsbeiratstermine“

ist Herr Reinecker zuständig

☎ 212 - 42 327

für den Verkehrsbezirk Süd, d.h. die Ortsbezirke fünf und elf

ist Herr Schmidt zuständig

☎ 212 - 43 728

für den Verkehrsbezirk West, d.h. die Ortsbezirke sechs und sieben

ist Herr Hielscher zuständig

☎ 212 - 42 310

für den Verkehrsbezirk Nord/Ost, d.h. die Ortsbezirke zehn aufwärts

ist Herr Stenzel zuständig

☎ 212 - 43 735

Vielleicht hilft ja das sachgerechte und vor allem kompetente Sich-Kümmern der ADFC-Mitglieder, einen weiteren Schritt auf dem langen Weg der Verkehrs-AG zu machen, die sich unter anderem zum Ziel gesetzt hat, gewissen anderen Stellen innerhalb der Stadtverwaltung zu verkünden, daß auch RadfahrerInnen zur Spezies Mensch in dieser Stadt gehören. Von wegen Schädlingsbekämpfung ... (Gabi Wittendorfer)

Das Fahrrad bedeutet mechanische Vollkommenheit. Als der Mensch das Fahrrad erfand, erlangte er den Gipfel seiner Errungenschaften. .. Hier war einmal ein Produkt des menschlichen Gehirns, das für seine Benutzer wohlthuend wirkte und anderen weder Schaden noch Ärger brachte. Der Fortschritt hätte haltmachen sollen, als der Mensch das Fahrrad erfunden hatte.

Alan und Elizabeth West, Hovel in the Hills, 1977

AG Klaunix

Viel Steine gibts und (noch) wenig Brot



In der letzten Ausgabe von frankfurt *aktuell* hatten wir angekündigt, Nägel mit Köpfen zu machen. Leichter gesagt als getan. Wir haben uns da eine Menge Arbeit vorgenommen und angenommen, Unterstützung von wem auch immer zu bekommen. Leider weitgehend Fehlanzeige.

Da haben wir die hiesige Polizei im Februar angesprochen, ihnen unser Vorhaben vorgestellt, bis heute noch nichts Schriftliches in der Hand. Hören aber unter der Hand, daß es in Frankfurt wichtigere Dinge gibt, als gestohlene Fahrräder ihrem Besitzer zurückzugeben. Aus einer anderen Ecke des Polizeiapparates hören wir, daß eine bundeseinheitliche Lösung abgewartet wird. Sprechen bei der Stadtverwaltung vor, um an die für die Codierung notwendigen Unterlagen heranzukommen. Allein in Frankfurt sind über 3000 Straßen in einen statistischen Code zu überführen. Die entsprechende Fibel erhalten wir. Auf die Bitte, uns das Verzeichnis in Form einer Diskette zu überlassen, werden uns DM 300 Preis genannt. Auch der Hinweis auf den guten Zweck und die schmale Kasse des Vereins kann niemand erreichen. So sitzen wir halt geschlagene 20 Stunden vor dem Computer und elektronisieren die Daten. Da schreiben wir Bremen um Info an und haben nach zwei Monaten noch nicht einmal eine Empfangsbestätigung, geschweige denn einen Hinweis, ob und wann wir mit Antwort rechnen können.

Es bedarf schon guter Nerven und eines Schusses Sarkasmus, um nicht auf der Strecke zu bleiben. Wären da nicht einige Lichtblicke wie zum Beispiel der kürzlich erschienene Artikel im SPIEGEL 17/96, die Entscheidung der VSF-Läden, bundesweit sich an der Codierung zu beteiligen, die Unterstützung von Wilfried Honsell bei der EDV-Programmierung oder die Anfragen befreundeter Ortsgruppen nach Teilnahme an unserer Aktion, man könnte gerade die Lust verlieren. Wie heißt es doch so schön: Kopf hoch, auch wenn der Hals dreckig ist.

Warten wir also noch ein paar Wochen zu, ob die KVK (Kommission der Polizei zur vorbeugenden Bekämpfung der Kriminalität) zu einem Ergebnis kommt, ob die Frankfurter Polizei zum besten gibt, in welchem Umfang sie das Projekt unterstützt, und was Bremen zum Thema weiß. Ganz ungelegen kommt uns die Verzögerung dann doch nicht, weil noch wahnsinnig viel Vorbereitungsarbeiten zu leisten sind, bevor die erste Gravur an einem Fahrrad prangt.

P.S.: Es werden noch tätige Sympathisanten gesucht, auch von außerhalb Frankfurts. Unter Telefon 069-533253 gibt es weitere Informationen zu dem Thema, und per Fax 069-520408 sind wir ebenfalls jederzeit erreichbar.

(al)



Hier liegen Sie nach einer Radtour gold richtig: Hefetrübe, naturbelassene Bierköstlichkeiten frisch vom Reifetank. Am Ginnheimer Wäldchen 8, Ffm. täglich ab 11.30 durchgehend geöffnet. Telefon 069 / 520522



H. + M. Dorgarten GmbH
Malermeister und
staatlich geprüfter Gestalter

Umweltgerechtes Handeln und Kundenzufriedenheit sind unsere erstrangigen Unternehmensziele

Wir bieten Ihnen:

- Fachgerechte Beratung und Ausführung
- Anstricharbeiten innen und außen
- Tapezier- und Bodenbelagsarbeiten
- Umweltfreundliche Anstrichsysteme
- Dachausbau u. Trockenbau (auch ohne Glasfaser)
- Vollwärmeschutz der Fassade

Rufen Sie uns doch einfach an und vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin

069 - 765705 / 02 Fax 76 17 50

Schalkwiesenweg 46

60488 Frankfurt - Praunheim

Radfahren mit Hindernissen - eine Baustellenbefahrung

Radfahren auf dem Frankfurter Alleering gehört nicht gerade zu meinen Lieblingsbeschäftigungen, aber oft läßt es sich beim besten Willen nicht vermeiden. So erging es mir vor ein paar Wochen mal wieder, als ich auf dem Weg vom Hauptbahnhof nach Bockenheim war.

Daß man sich überall in Frankfurt über mangelnde Berücksichtigung des Radverkehrs ärgern kann, das ist dem Alltagsradler so vertraut, daß er schon im Interesse der Rettung seiner Lebensfreude besser nicht immer so genau hinschaut und sich stattdessen über zaghafte keimende Fortschritte freut.

An diesem Tag war meine Bereitschaft wegzusehen allerdings schnell am Ende. Alle paar Meter bekam ich die Botschaft eingebleut: Radfahrer sind hier nicht erwünscht! (Ist das vielleicht die tiefere Bedeutung des „Hammering Man“ vor dem Messturm? Schließlich steht er genau dort, wo dem Stein gewordenen Frankfurt vor einigen Jahren ein wichtiger Radweg zum Opfer fiel.)

Seit Jahren folgt in diesem Bereich eine Baustelle der anderen: U-Bahn-Bau, Straßenbau, Messeausbau, Hochhausbau, Erweiterung der Postgebäude - und immer wieder ist es der Radweg, der „leider“ dran glauben muß. Aktuell ist es vor allem der Bau der U-Bahn-Linie D, der den Radverkehr massiv beeinträchtigt.

Zuhause angekommen entschloß ich mich, den Ärger diesmal nicht runterzuschlucken. Ich rief bei der zuständigen Straßenverkehrsbehörde an und vereinbarte mit dem zuständigen Sachgebietsleiter einen Ortstermin.

Die Liste des Ärgers wurde lang:

- gefährliche Abschnitte ohne jegliches Angebot für den Radverkehr
- fehlende Querungsmöglichkeiten (z.B. am Platz der Republik)
- materialmordende Bordsteinabsenkungen
- Bauzäune, die Radwege versperrten, ohne daß eine gesicherte Alternative angeboten wurde
- ungesicherte Leitplanken enden mitten auf dem Radweg
- parkende Autos und Abfallcontainer versperrten Durchlässe
- Stangen, Poller und Absperrgitter rückten überall gefährlich nahe heran und lenkten die Aufmerksamkeit ab vom Verkehr
- Fußgänger wurden gemeinsam mit den Radfahrern in enge, unübersichtliche Brettergassen gezwängt
- Materiallager auf dem ohnehin zu engen Bordstein
- einerseits irreführende und diskriminierende Beschilderungen (Radfahrer absteigen), andererseits keine vernünftige Wegweisung durch diesen Irrgarten.
- das Ganze zu allem Überfluß auch noch so ausgeschildert, daß Benutzungspflicht besteht und nicht auf die Straße ausgewichen werden darf
- und vieles andere mehr



Ein Frankfurt-typisches Bild: Baustelle Ecke Friedrich Ebert-Anlage/Wilhelm-Hauff-Straße

Treffpunkt war die Ecke Rheinstrasse / Friedrich-Ebert-Anlage. Für den ADFC waren noch Christina Romeis vom Kreisvorstand und Kamilla Nuyken mit von der Partie. Die Straßenverkehrsbehörde war vertreten durch Heribert Hielscher, Leiter des Verkehrsbezirks West (besonderes Aufgabengebiet Radverkehr und Unfallforschung) und Andreas Wagner, zuständig für Baustellen im Bezirk Mitte. Hatten die beiden Herren ursprünglich noch vorgehabt, mit dem Auto zu kommen, merkten sie sehr schnell, wie gut sie daran getan hatten, sich doch noch Fahrräder zu besorgen. Geschlagene zwei Stunden waren wir unterwegs, um zwischen Platz der Republik und Ludolfusstraße die Probleme zu studieren und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren.

Zwar kamen auch Probleme zur Sprache, die die Stadt- und Verkehrsplaner zu verantworten haben, im Mittelpunkt stand aber die Baustellensituation.

Die Ergebnisse der Befahrung flossen ein in vier Schreiben der Straßenverkehrsbehörde an die zuständigen Bauherren und Ämter mit der Aufforderung, die bezeichneten Mißstände abzustellen. Wir werden die Situation im Auge behalten und wenn nötig nachfassen.

Mit den Vertretern der Straßenverkehrsbehörde waren wir uns einig, daß angesichts der gestiegenen Bedeutung des Radverkehrs die bisherige Handhabung nicht mehr sachgerecht ist und die Einbeziehung des Radverkehrs in die Planung solcher Großbaustellen schon in einem viel früheren Stadium erfolgen muß.

Besondere Probleme bereiten hier vor allem die riesigen U-Bahn-Baustellen. Ich habe deshalb in der April-Sitzung des Verkehrsausschusses den Leiter des Stadtbahnbauamtes, Dr. Krimmer, darauf angesprochen. Er sieht zwar vorrangig die Straßenverkehrsbehörde in der Pflicht, hat aber nichts dagegen, wenn künftig bei den Begehungen, die der Einrichtung solcher Baustellen vorgeschaltet sind, auch ein Vertreter des ADFC dabei ist. Das ist sicher ein Fortschritt, aber auf Dauer müssen die Behörden schon selbst lernen, den Radverkehr in ihre Planungen mit einzubeziehen.

Wir sollten ihnen bei diesem Lernprozeß helfen! Anstatt unseren Ärger herunterzuschlucken, sollten wir viel öfter die Initiative ergreifen und ihn direkt bei denen abladen, die dafür verantwortlich oder zumindest zuständig sind. Jedes noch so kleine Engagement jedes Einzelnen ist von Bedeutung, verstärkt die Präsenz des Radverkehrs in den Köpfen. (Anm. d. Red.: siehe auch Artikel von Gabi Wittendorfer auf Seite 2)

Wer keine Lust hat, alleine aktiv zu werden, dem bietet die Verkehrs AG des ADFC ein Forum, sich mit anderen zusammenzutun. (Fritz Biel)

Was lange währt, wird endlich gut.

Wenn der Volksmund recht hat, stehen uns herrliche Zeiten ins Haus. Fast drei Jahre hat es gedauert, bis die Planungen der nächsten Fahrradrouten dem Parlament zur Entscheidung vorgelegt wurden. Fast ein weiteres Jahr verging, bis wir Gelegenheit hatten, mit Planungsdezernent Martin Wentz über unsere Kritik daran zu reden. Nun scheint er entschlossen, das Ämterkarussell zu stoppen und die Hängepartie in Sachen Radverkehr zu beenden. Auf seinen Vorschlag hin fand am 18. April im Planungsdezernat ein vierstündiges Arbeitstreffen statt, zu dem auf unseren Wunsch auch der neue CDU-Dezernat für Bau, Verkehr und Sicherheit, Stadtrat Udo Corts, und die ihm unterstellten Ämter eingeladen wurden.

Mit dieser Runde hat das Ringen um die Umsetzung der „Radverkehrskonzeption Frankfurt am Main“ eine neue Qualität erreicht. Da in der zur Verfügung stehenden Zeit noch nicht alle Planungen durchgesprochen werden konnten, wird voraussichtlich Ende Juni ein weiteres Treffen in dieser Besetzung stattfinden. Das Ergebnisprotokoll liegt uns noch nicht vor. Wir werden deshalb in der nächsten Ausgabe ausführlich über beide Treffen berichten. (Fritz Biel)

FAHRRAD BRÜGELMANN

... der Fahrrad-Shop

Europas größter Fachversand für den Radler

Wir verschicken sogar innerhalb 24 Stunden nach Frankfurt!
...wenn Sie keine Zeit/Möglichkeit haben, uns in SULZBACH bei Bad Soden zu besuchen

das ist die Adresse bei der man zu GÜNSTIGEN Preisen ALLES RUND UM'S RAD bekommt

Marken-Fahrräder aller Klassen
Preise „unter der Schallgrenze“
Radgerechte Kleidung.....

-für die Fahrt zur Arbeit
-für Freizeit und Trimmen
-für sportliches Radeln
-für echtes MTB - Biken
-für professionelles Rennen

Zubehör + Ersatzteile + Bike Tuning
Fachwerkstatt - auch für Fremdfabrikate

Alles finden Sie im 700 Seiten STARKEN Katalog
Anfordern gegen 12,- DM auf Postbank 30184-602, BLZ 500 100 60

Brügelmann Fahrrad Shop
Oberliederbacher Weg 42
65842 SULZBACH bei FRANKFURT
mit grossem Kundenparkplatz

Verkauf und Verleih : Alt Harheim 27
Tel.: 06101/48958

Neu: Gelötete Federgabeln

Ortstermin mit Vertretern des Straßenverkehrsamts
und dem Bauleiter am Ratsweg/ Ecke Riederspießstraße

Im Zuge des Neubaus einer Auto-
bahnauffahrt (A661) werden hier
jetzt die Radwege um- und neuge-
baut.

Die Baumaßnahmen sind zwar
immens teuer, widersprechen aber
den gültigen Planungsrichtlinien für
Radverkehrsanlagen. In puncto
Verkehrssicherheit wird die Situati-
on vor Ort eher verschärft als ent-
schärft. Statt deprimierender De-
tails vom verkehrstechnischen
Drittweitstandort Frankfurt berichte
ich lieber etwas „Lustiges“:

Dem Radverkehr soll eine 10 Mil-
limeter hohe Bordsteinkante (Stoß-
und Abrutschkante, richtlinien-
fremd) spitzwinklig in den Weg
gelegt werden. Eine Nullabsenkung
(richtlinienkonform) sei technisch
nicht möglich, weil sonst Wasser
auf den Gehweg laufe. Komisch,
ich dachte, Wasser läuft nicht
bergauf, wie wenige Meter weiter
an einer Nullabsenkung zu sehen.
Offensichtlich gibt es hier ein be-
sonderes Magnetfeld.

Zum Sturzrisiko an der geplanten
Bordsteinkante empfahl ein Mann

vom Amt, „den Lenker hochzuzie-
hen“; Ungeübte sollen besser ab-
steigen. Und: Mit meinem Rad (es
stand daneben) sei die Stoßkante
problemlos zu meistern. Die Gabel
sei nämlich gelötet, daher gefe-
dert (!). Im Gegensatz zu ge-
schweißten Gabeln, die nicht feder-
ten.

Nach diesen Einblicken in das
Reich von Naturwissenschaft und
Technik wundere ich mich nicht
mehr, warum die Frankfurter Rad-
wege, gebaut und geplant von
Leuten, die alles wissen, vor allem
besser, so überaus sicher sind.

P.S.: Wenn eine (gelötete oder
geschweißte) Gabel auf einer
Bordsteinkante wirklich 10 mm in
Stoßrichtung nachgegeben hat,
sind Gabel, Rahmen, Lenker und
Felge Schrott; Vorbau und Steuer-
satz wahrscheinlich auch. Real
existente Fahrräder, nicht für sol-
che Überlastungen konstruiert, tun
uns leider nicht den Gefallen, nach
den Vorstellungen des Straßenver-
kehrsamts zu „federn“.

(Rainer Mai)



zum Beispiel
KETTLER ALU-RAD „Country Road“
aus der Serie

FREIZEIT MARKE KETTLER
Ihr Fachhändler berät Sie:

SONDERGELD

Dieter Reiter

Am Schönhof
60487 Frankfurt

Tel. 77 33 27, Fax 70 81 67



Fahrradmitnahme am "Schönen Wochenende"

Es gibt eine neue Regelung der
Fahrradmitnahme in Verbindung
mit dem "Schönen Wochenende -
Ticket": Pro Fahrrad muß eine
Fahrradkarte für Nahverkehrszüge
bis 100 km zum Preis von DM 5,60
gekauft werden. Diese Fahrradkar-
te ist für alle Bahnfahrten des Fahr-

rads in Verbindung mit dem
"Schönen Wochenende-Ticket" für
einen Tag gültig. Ist der Radfah-
rer/die Radfahlerin am Samstag
und Sonntag mit der Bahn unter-
wegs, muß für den zweiten Tag
eine weitere Fahrradkarte gekauft
werden.

Michael Bunkenburg, LV Hessen

IMPRESSUM

frankfurt aktuell erscheint zweimonatlich und wird herausgegeben vom

Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club, Kreisverband Frankfurt am Main

Anschrift:
ADFC Frankfurt am Main
Berger Str. 108 - 110
60316 Frankfurt am Main

verantwortlicher Redakteur: Alfred Linder (al)
Redaktionsteam:
Fritz Biel (fb) Stefan Schäfer (sts)
Peter Schladt (ps) Birgit Semle (bs)

☎: 069 / 49 90 100

Fax 069 / 49 90 217

Jahresabo DM 12,- (für Mitglieder Bezugskosten im Mitglieds-Beitrag enthalten). Namentlich
gekennzeichnete Artikel geben nicht immer die Meinung des ADFC wieder. Wir behalten uns
vor, Leserbriefe und Beiträge zu kürzen. Nachdrucke bei Angabe der Quelle erlaubt.

Auflage: 1200

Druck: Reha-Werkstatt, Frankfurt-Rödelheim

Redaktionsschluß für die Juli / August - Ausgabe: 15. Juni 1996

Bitte fragen Sie nach der aktuellen Anzeigenpreisliste Stand 11/95

Persönliche Kleinanzeigen von ADFC-Mitgliedern veröffentlichen wir kostenlos.

Velociped

Fahrradreisen

 **Lahntouren**

Individuell oder in der Gruppe
von der Quelle bis zur Mündung

 **Individualtouren**

Mallorca, Algarve, Loire, Burgund,
Passau-Wien, Bodensee...

 **Gruppenreisen**

Mecklenburg, Brandenburg, Saale,
Dresden-Prag, Innsbruck-Verona,
Bayern, Provence, Toskana, Hawaii

**Gepäcktransport, Übernachtung
und Leihräder gehören zu jedem
Angebot. Reiseleitung und Pan-
nenservice ergänzen oft das Pro-
gramm getreu unserem Motto:**

Fahrradreisen leicht gemacht

Auf dem Wehr 3 35037 Marburg
Tel.: 06421 - 24511 Fax 161627

Bappt's

Vor etwa einem Jahr begann man sie anzupreisen: tolle neue Flicker zum Einsatz bei Reifenpannen. Der Clou dabei: sie sind selbstklebend. Nie wieder vertrocknete Tuben, versprach man, keine Warterei, bis der Kleber angetrocknet ist. Einfach aufrauen mit Schmirgelpapier, Schutzfolie abziehen, drauf, andrücken und fertig.

Doch wie sehen inzwischen die Erfahrungen aus? Die zwei oder drei Flicker, die ich seither eingesetzt habe, waren zwar in der Tat schnell aufgebracht, versahen aber leider nur einige Wochen ihren Dienst. Dann begann aber irgendwann der Reifen, erst langsam, schließlich aber merklich, an Luft zu verlieren. Warum dies? Der Klebstoff, mit dem konventionelle Flicker befestigt werden, dient quasi als Lösungsmittel, welches den Gummi des Schlauchs auflöst. Der aufgebrauchte Flicker kann sich, sobald das Lösungsmittel verdunstet ist, inniglichst mit dem Material verbinden.

Die neuen Flicker bestehen aus einer Kunststoffolie und einem Klebstoff, der selbige über dem Loch im Schlauch fixieren soll. Dieser Kleber bildet eine vergleichsweise dicke Schicht und ist dauerhaft zähviskos. Dies erlaubt offensichtlich der durch das Loch strebenden Luft, mit der Zeit durch die Kleberschicht zu kriechen und irgendwann einen durchgängigen Kanal zu bilden - der Schlauch beginnt, Luft zu verlieren.

Soweit so unbefriedigend. Man könnte nun meinen, diese Flicker sind trotzdem ganz nützlich: Im Geldbeutel zwischen Telefon- und Bahncard bilden sie ein Minimalst-Pannenset, das immer 'am Mann' ist und auf der Tour vor größtem Ungemach bewahrt. Zu Hause ließe sich der Schlauch dann in aller Ruhe ordentlich flicken. Aber selbst diese Argumentation hat leider einen kleinen Haken: Nicht nur, daß man zweimal Streß hat mit dem Radausbauen. Ist der tolle High-Tech-Flicker nämlich endlich abgezupft, erweist sich der erwähnte zähe Kleber als unverschämt ausdauernd haftend. Man hat viel Arbeit, bis der Gummi des Schlauchs wieder sauber freigelegt ist und das Loch auf altbewährte Weise geklebt werden kann.

Kurzes Fazit: Zumindest die jetzige erste Generation 'GP-1 Glueless Patch' hat noch keinen Taug - zurück ins Labor. (ps)

Und sie bewegt sich doch

Es ist hier nicht die Rede von einem gewissen Galilei, sondern von der Stadt Frankfurt in Sachen Fahrradfreundlichkeit. Wenn auch starke Nachhilfearbeit geleistet werden muß, kommen immer mehr für Radler erfreuliche Entscheidungen zustande. Letzte Beispiele:

Der Verkehrsausschuß der Stadtverordneten hat einer Anregung des OBR 9 zugestimmt, über die Eschersheimer Landstraße zwischen der Straße am Dombusch und dem Marbachweg auf beiden Seiten einen Fahrradstreifen anlegen zu lassen und diese jeweils an bestehende Radwegeverbindungen anzuschließen. Wir sind erfreut, daß dieser Antrag von der Stadtteil-SPD ausging.

SPD und Die Grünen haben sich darauf verständigt, den im Haushaltsentwurf 1996 vorgesehenen lächerlichen Betrag von zehntausend Mark für die Einrichtung von Tempo-30-Zonen auf vierhunderttausend Mark zu erhöhen.

Ebenfalls einig sind sich SPD und Die Grünen, einem Etat Antrag der Grünen folgend im Haushalt des Straßenbauamtes eine neuen Titel einzurichten, der ausschließlich für die Reparatur von Radwegen zur Verfügung steht. Fürs erste sollen dafür DM 100 000.- zur Verfügung gestellt werden.

Eine recht erfreuliche Entwicklung, die wir vom ADFC voll unterstützen wollen. (al)

GrünGürtelkarte 1996 neu aufgelegt

Vor wenigen Tagen erschien die Nachricht in allen Frankfurter Tageszeitungen: Unter massiver Mithilfe von Mitgliedern des ADFC (AG Kartografie unter Leitung von Harald Braunewell) hat das Umweltamt der Stadt Frankfurt eine Neuauflage der beliebten GrünGürtelkarte herausgebracht. In ihr sind fahrradtaugliche Verkehrsverbindungen innerhalb der Stadt wiedergegeben, jede davon eigenpedalig abgeradelt und auf Qualität begutachtet. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Da stand doch glatt in der Neuen Presse der Satz, daß Harald Braunewell mit dem jetzigen Radwegesystem voll zufrieden sei. Dies entspricht nicht den Tatsachen und wurde von Harald in einem späteren Interview mit der FNP klargelegt. Zufriedenheit herrscht nur über die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Umweltamt, volle Zufriedenheit mit dem Radwegenetz äußern lediglich Masochisten und Selbstmordkandidaten.

50.000 GrünGürtelkarten warten auf glückliche Besitzer und Nutzerinnen, und das zum Nulltarif. Nicht nur beim Umweltamt der Stadt, sondern auch in unserem Infoladen liegen die Karten bereit. Vorbeischaun müßt Ihr allerdings selber. Solange Vorrat reicht..klick. solange Vorrat reicht .klick solange Vorrat reicht. (al)

Erster Frankfurter Fahrrad-Flohmarkt

Im Rahmen des Fahrradfestes in Sachsenhausen veranstaltet der ADFC Frankfurt einen Flohmarkt für Fahrräder und Zubehör. Wer ein gut erhaltenes, nicht mehr benötigtes Damen-, Herren-, Kinder-, Renn-, Trekking-, Liege- oder sonstiges Rad anzubieten hat oder günstig kaufen möchte, sollte sich am 16. Juni ab 11 Uhr auf zur Schwanthalerstraße in Sachsenhausen machen. Auch Fahrradteile und Zubehör wie Packtaschen, Helme und Sättel können ver- und gekauft werden. Die Aktiven des ADFC bieten Hilfestellung bei der Wahl und Beratung zu Technik und Sicherheit von Fahrrädern.

Für jedes angebotene Fahrrad oder Teil wird eine Gebühr von 5,- DM erhoben. Mit bewährten Standardverträgen kann der Kauf besiegelt werden. Wer vorab mehr wissen will oder bei der Ausrichtung des Flohmarktes mitmachen möchte, wende sich an: Karin Deckers, ☎ 49 40 928

Die Rikscha (*tricyclis exotica*)

Dreirädriges, zweiachsiges, nicht-MIVendes* Fortbewegungsmittel für aktive und passive BewegerrInnen. Obwohl der Ursprungsort der R. im südlichen und südöstlichen Asien liegt, erobert sie nun neue Lebensräume in Westeuropa. Im Zuge dieser Ausbreitung wurden am 1. Mai in Frankfurt einige Exemplare der indischen R. (*t. indica e.*) gesichtet, die ihren Standort im Hof der Glauburgstraße / Ecke Oeder Weg haben und von dort expandieren. Es gibt Anzeichen dafür, daß sich auch die Gattung der prächtigen chinesischen R. (*t. sinensis pruncaenda*) hier ansiedeln wird. Eine Heimat bietet den R. die Familie Nouri, die den noch spärlichen Bestand an R. durch engagierte Zuchtbestrebungen auf über 100 Exemplare in der Stadt hochpäppeln will. Als einen Zuchterfolg wertet Familie Nouri, daß ihre R. im Gegensatz zu ihren indischen oder chinesischen Vorfahren bereits über fünf bis sieben Gangarten verfügen. Eine Stärke der R. ist ihre Fähigkeit, wo immer sie auch auftritt, verMIVten Verkehr zu besänftigen. Bei guter Pflege und Betreuung in Symbiose mit dem artverwandten, ebenfalls stadresidenten Fahrrad (*bicyclis communalis*) bestehen Aussichten, frankfurtweit für vermehrte Schaffung, Glättung und Entgiftung prädestinierter Wege zu sorgen.

Die Rikschas können jederzeit gegen geringe Bestäubgebühr ausgeführt werden (mit gemietetem Treiber oder in auto-korporaler Version, also im Selbstversch).

Kontakte zu den Rikschas unter ☎ 59 85 57

*MIV = motorisierter Individualverkehr (bs)

HR - Radtour 1996 geplatzt

Die diesjährige HR-Radtour fällt ins Wasser. Obwohl unsererseits starke Nachfrage nach einer Mehrtages-Radtour besteht (siehe den riesigen Erfolg der Radtour des Bayerischen Rundfunks), konnten wir den HR nicht dafür erwärmen, dieses Jahr mit uns zusammenzuarbeiten. Mal sehen, ob nächstes Jahr wieder etwas auf die Beine gestellt werden kann. Andernfalls müssen wir uns wohl nach anderen Partnern umtun. (al)

Tourenprogramm 1996 Portokosten deutlich gesenkt

Wir bedanken uns bei den vielen Freiwilligen, die ihre Freizeit geopfert und viele der Tourenprogramme eigenhändig an unsere Mitglieder verteilt haben. Gegenüber dem Versand per Post haben wir satte 600 Märker gespart. Wir hoffen, angesichts der bereits angekündigten Portoerhöhung künftig auch die noch verbliebenen „weißen Flecken“ in Eigenregie abdecken zu können. Schließlich fällt es uns schwer, die von cleveren Firmen bevorzugte Methode des Versandes über das Ausland anzuwenden. Wer hie und da - auch beim Verteilen von frankfurt aktuell - mitmachen kann, melde sich bitte telefonisch im Infoladen.

(al)

SPEISEGASTSTÄTTE



NASSOVIA

Inh: Sigrid Nitsche

Direkt am Mainufer-Radweg in Frankfurt - Nied
Mainzer Landstraße 791 Tel. 069 - 39 62 52

Straßenbahn Linie 11: Haltestelle Nied Kirche

Großer Biergarten

- Überdachte Terrasse - Kegelbahn -
Kollegräume - Regionale Küche

Radler und Ruderer herzlich willkommen

geöffnet: täglich ab 17 h, Sonn- und Feiertage ab 11 h,

Kennenlerntour für Neumitglieder



Die Stadtteilgruppe Frankfurt-West lädt alle Mitglieder im Frankfurter Westen, die dieses oder letztes Jahr den Weg zum ADFC gefunden haben, zu einer Kennenlerntour ein. Die Tour führt durch die Mainebene in die Weinberge von Wicker. In Wicker werden wir dann in einer Straußwirtschaft gemütlich beisammen sitzen

und hoffentlich viele neue Bekanntschaften schließen. Je nach Lust und Laune steuern wir dann die nächsten S-Bahn-Station an oder radeln in der Abendsonne nach Höchst zurück. Selbstverständlich müssen zu dieser Tour auch die "alten" ADFC-Hasen erscheinen. Zukünftige Mitglieder im ADFC sind natürlich auch ganz herzlich eingeladen.

Die Tourenlänge beträgt je nach Rückfahrt 30 bis 45 km. Die Tour findet am Sonntag, dem 2. Juni statt. Wir treffen uns um 14.00 Uhr an der Wörthspitze (Niddamündung) in Höchst. (Tourenleiter: Karl Heinz Lehr).

GINNHEIMER SCHÖNE AUSSICHT

Hessisches Gasthaus • Regionale Küche • Patisserie

Ginnheimer Stadtweg 129 • 60431 Frankfurt am Main
Mi. - Mo. 16.00 - 24.00 Uhr • So. 11.00 - 24.00 Uhr
Telefon (069) 53 28 95

Flußradeln an der Lahn - Von der Quelle bis zur Mündung

Meditation auf zwei Rädern oder
die sportlichste Art, sich Zeit zu lassen:

Immer öfter steigen Menschen auch in der Freizeit vom Auto auf das Fahrrad um. Nicht ohne Grund, denn Radtouren geben Gelegenheit, Landschaften und deren Bewohner wesentlich intensiver zu "erfahren" als dies mit dem Kraftfahrzeug möglich wäre. Und im Gegensatz zum Wandern können beträchtliche Entfernungen zurückgelegt werden. Hierbei erfreuen sich die Radfernwege, beschilderte und überregionale Routen, immer größerer Beliebtheit. Logisch, denn der Blick, der sonst der Karte gilt, kann ungestört Land und Leuten gewidmet werden.

Über 222 Kilometer begleitet die Route die Lahn durch insgesamt drei Bundesländer. Bislang eher den Paddelfreaks bekannt, etabliert sich die Lahn auch als Radroute. Die Quelle der Lahn liegt 600 m über dem Meeresspiegel in der Nähe von Netphen im waldreichen Siegerland. Von dort windet sie sich kurvenreich durch malerische Täler bis nach Koblenz, wo sie sich in den Rhein ergießt.

Die Route wird vor allem durch die ursprüngliche Naturlandschaft, eingefaßt von Taunus und Westerwald, die vielen kleinen Städte (Marburg, Gießen, Wetzlar) und liebenswerten Dörfer (Runkel, Weilburg) geprägt. Daneben bieten die Residenz in Limburg, die malerische Altstadt von Diez, das traditionsreiche Heilbad Bad Ems und die Burg Lahneck in Lahnstein kulturhistorische Höhepunkte.

Die Beschilderung ist zwar nicht einheitlich, aber - immerhin - beinahe lückenlos. In Hessen mit grünem Fahrrad auf weißem Grund als R7 oder R10, in Rheinland-Pfalz als R37 mit weißem Fahrrad auf grünem Grund beschildert ist die Orientierung selten problematisch. Die Route ist größtenteils autofrei, wenn auch in Hessen teilweise vom Lärm der benachbarten Schnellstraße beeinflusst. Die Route wird von einer großen Vielfalt von Hotels, Pensionen, Gasthöfen, Jugendherbergen und Campingplätzen begleitet.

Anreise:

Bad Laasphe ist von Frankfurt mit der Bahn nur mit Umsteigen in Marburg per Nahverkehrszug erreichbar (Leider nicht am Sonntag!). Die Fahrt nach Marburg dauert rund 1 Stunde. Die Bahnfahrt durch das enge Lahntal ist lohnend.

Karten: Der Lahnradwanderweg ist ausführlich mit Erläuterungen in einem gleichnamigen Radwanderführer mit Karte dargestellt (VUD Verlag, DM 19,80) und ist natürlich auch im ADFC Infoladen erhältlich.

Allgemeine Informationen: Lahn-Taunus-Touristik, Rathaus, 56377 Nassau, ☎ 02604/70230, Fax 70258. Leider gibt es für den Lahnradweg immer noch keine koordinierende Informationsstelle. Der ADFC wird sich jedoch dafür nachdrücklich einsetzen!

Pauschalangebote:

„Velociped“ (siehe Anzeige auf Seite 7) bietet verschiedene Touren (z.B. 7 Tage-Tour, 6 Übern. im DZ, Gepäcktransport, Radwanderkarte für DM 790,-) und Fahrradvermietung an der Lahn an.

Für Frankfurter Leser Text leicht angepaßt,
© Frank Hofmann, ADFC BV Bremen

Anzeigen von privat

Mitradler / Mitradlerin gesucht, ab Juni, Juli, August, Ziel und Dauer offen. Start Ffm, Camping, ca 100 km pro Tag, alles nach Vereinbarung.
Hans-Peter Heinrich, Im Trierischen Hof 2, 60311 Ffm

Buchempfehlungen

Kaufberatung Radwanderrouen und Radfernwege in Deutschland

Die überregionale Tourismusförderung hat Radwanderer endlich als Kunden entdeckt. Zahlreiche z.T. themenbezogene Radfernwege und ganze Routennetze wurden in den vergangenen Jahren neu angelegt. Zu vielen Routen gibt es spiralgebundene Kartensätze mit zusätzlichen touristischen Informationen. Hier wollen wir einen Überblick vermitteln.

Man kann zunächst zwei Gruppen unterscheiden.

Zum einen sind da die altbekannten Streckenrouten, also die "echten" Radfernwege wie der R1, die Römer-Route oder die 2-Länder-Route. Zum anderen werden zunehmend umfangreiche Routennetze angelegt, teilweise mit einer Hauptroute als verbindendem Element. Beispiele sind die 100-Schlösser-Route im Münsterland, die Niederrhein-Route oder die Route zur Weserrenaissance.

Die Routennetze haben den Vorteil, daß man Teile davon auch von einem festen Quartier aus abradeln kann. Eine gewisse individuelle Planung ist aber Voraussetzung, will man sich nicht "im Netz verfangen".

100-Schlösser-Route Beginnen wir mit der 100-Schlösser-Route. Wie der Name schon sagt, verbindet die 1.175 km lange Hauptroute die meisten der vielen Schlösser des gesamten Münsterlandes. Zusätzliche 720 km Verbindungswege ermöglichen Abkürzungen und eintägige Radtouren. Die Karte im Maßstab 1:75 000 ist übersichtlich gestaltet, und die gute Ausschilderung der Strecke ermöglicht eine leichte Orientierung. Hauptsächlich wird sie über die Wald- und Wirtschaftswege des R-Routennetzes geführt.

An einigen Stellen ist bei schlechter Witterung mit Morast zu rechnen. Die Numerierung der Schlösser, Herrenhäuser und Burgen macht ein schnelles Auffinden der touristischen Informationstexte, die manchmal recht knapp gehalten sind, möglich. Interessante Informationen liefert der Textteil auch zu den durchradelten Orten. Mit Hilfe der Adressen der Verkehrsvereine lassen sich Übernachtungsverzeichnisse im Handumdrehen bestellen.

Radfernwege in Mecklenburg-Vorpommern - Teil 1 Unter Mitwirkung des ADFC ist dieses Radfernwegennetz fertiggestellt worden. Drei große, insgesamt über 700 km lange, ineinanderlaufende Rundrouten wurden bisher angelegt und ausgeschildert. Sie erschließen praktisch alle sehenswerten Orte einschließlich der Insel Rügen. Tagesrundtouren sind aufgrund der langen Abschnitte aber nicht möglich. Für die dünne Infrastruktur ausreichend ist der Kartenmaßstab 1:100.000. Man ist daher gut beraten, die Kilometrierung zu berücksichtigen, sonst überschätzt man sich leicht bei der Etappenplanung.

Zur Wegebeschaffenheit haben wir noch keine praktischen Erfahrungen; es ist aber davon auszugehen, daß die ausgebauten Strecken insgesamt etwas besser sein dürften, als die sonst in Mecklenburg-Vorpommern so häufigen Sand- und Kopfsteinpflasterwege. Trotzdem sollten die in der Karte enthaltenen Angaben zur Wegoberfläche unbedingt beachtet werden. Wer im Erdkundeunterricht aufgepaßt hat, weiß zudem, daß das Gebiet nicht topfeben ist: ein ständiges Auf und Ab zwischen 20 und 100 m ü. NN sorgt für „Abwechslung“.

Der Textteil ist guter Durchschnitt: Zu allen Orten gibt es Beschreibungen und Informationsadressen. Eine Übersichtskarte des Wegenetzes fehlt ebensowenig wie eine Karte mit Zugverbindungen. Nachteilig ist die undifferenzier-

te Platzierung der Signaturen über oder unter dem Namen größerer Städte. Bei Neubrandenburg kann man zum Beispiel nicht erkennen, in welchem Stadtteil sich die einzelnen Objekte (JH, Schwimmbad, Fahrradverleih) befinden. Schließlich hat nicht jeder Durchreisende einen Stadtplan.

Radroute Romantische Straße Autofahrern dürfte die Romantische Straße bisher besser bekannt sein als Radlern. Das soll sich mit der vom ADFC Bayern ausgearbeiteten Fahrradrouten ändern. Touristische Höhepunkte entlang der Route sind Würzburg, Rothenburg o.d.T., Nördlingen, Donauwörth und schließlich Schloß Neuschwanstein.

Im einleitenden Text wird darauf hingewiesen, daß nur wenige Steigungen zu überwinden seien. Radler aus dem Flachland sollten aber bedenken, daß es in diesem Gebiet nie völlig eben ist. Außerhalb des Taubertals ist jedenfalls immer wieder einmal mit Höhenunterschieden um 100 m zu rechnen.

Eine reizvolle Landschaft und zahlreiche Sehenswürdigkeiten dürften aber für einige Schweißperlen entschädigen. Die Karte im Maßstab 1:75.000 bietet zwar weniger Details als eine topographische 1:50.000er, sollte aber bei ordentlicher Beschilderung der Route ausreichen, um sich zurechtzufinden. Die Signaturen in der Karte entsprechen dem üblichen Standard, der Textteil ist knapp, aber ausreichend informativ.

Die Nieder-Rheinroute Die Hauptroute schlängelt sich auf über 630 km durch die Kreise Kleve und Wesel. Krefeld und Duisburg werden dabei nur tangiert. Mit den zahlreichen systematisch nummerierten Nebenrouten dürfte es nach der 100-Schlösser-Route das zweitgrößte einheitlich beschilderte Radwandernetz in Deutschland sein.

Auch wenn die Kartendarstellung etwas vom sonst üblichen Erscheinungsbild abweicht, ist sie dabei doch sehr übersichtlich. Fehlende kartographische Feinheiten werden außerdem durch die sorgfältige Beschilderung vor Ort mehr als wettgemacht. Der deutsch-niederländische Textteil ist knapp, aber recht informativ. Schwierig ist jedoch manchmal die Lokalisierung der im Textteil aufgeführten Sehenswürdigkeiten in den Kartenblättern - in anderen Karten ist dies besser gelöst.

Die 2-Länder-Route Sie verläuft von Aachen nach Nijmegen und erschließt dabei die landschaftliche und kulturelle Vielfalt des deutsch-niederländischen Grenzraums. Die Beschilderung ist gut, die Strecke berührt fast alle Sehenswürdigkeiten in dem Gebiet, ist dadurch aber vor allem zwischen Roermond und Xanten ziemlich verwinkelt. Die Karte ist sehr detailliert, Bezeichnungen von Sehenswürdigkeiten sind präzise platziert, und sogar die R-Wege des Landschaftsverband Rheinland sind eingezeichnet. Der umfangreiche Textteil ist gut strukturiert und bietet zahlreiche fahrradspezifische Informationen.

Radtour Ruhr Obwohl die Beschilderung erst vor kurzem fertiggestellt wurde, bleiben hinsichtlich Markierung und Ausbau noch etliche Wünsche offen. Oft kommt man nur langsam voran, und da Querverbindungen fehlen, sollten für die fast 400 km mindestens 5-7 Tage eingeplant werden. Sehr gut gelungen ist die übersichtliche Karte, die neben den üblichen Signaturen zur besseren Orientierung auch die Namen größerer Straßen enthält. Der kaum gegliederte Textteil enthält alle wichtigen Informationen. Hilfreich sind die Übersichtskarten für Bundes- und S-Bahn, sowie die "Grundregeln für das Gelingen einer Radtour" im Anhang.

Ems-Land-Route Der schmale, langgestreckte Ovalekurs zwischen Rheine und Papenburg bietet sich für eine ausgedehnte Mehrtagestour an.

Vier Querverbindungen und einige Nebenstrecken bieten Variationsmöglichkeiten. Vom langen Wochenende auf einem Teilabschnitt bis zur zweiwöchigen Radreise ist alles machbar. Die Ems-Land-Route empfiehlt sich vor allem für Leute, die steigungsfrei zwischen Feldern, Moor- und Heide-landschaften radeln möchten und beschauliche bäuerliche Gemeinden lieben. Die Karte ist übersichtlich, mit 1:50.000 für die recht dünne Infrastruktur fast überdimensioniert. Eine Kilometrierung wie in einigen anderen Karten fehlt leider, so daß man zur Etappenplanung die Tagesetappen per Zirkel oder Meßrad selber ausmessen muß.

Der Informationsgehalt der Begleittexte ist sehr "gemeindeabhängig". Die kleine Schrift erschwert das Lesen unterwegs. Zu jedem Gebiet und zur Gesamtregion sind Anschriften der Verkehrsämter angegeben.

Kaiser-Route Auf den Spuren Karls des Großen führt sie von Aachen durch Rheinland, Ruhrgebiet, Bergisches Land und das nördliche Sauerland nach Paderborn. Wegoberfläche und Ausschilderung sind auf der etwa 400 km langen Strecke sehr unterschiedlich. Zwischen Hilden und Essen sowie im Bereich der Möhne ist die Route durchaus steigungsreich. Die Karte im Maßstab 1:50.000 enthält auch die klassischen R-Wege. Der Textteil kann dagegen nicht völlig überzeugen. Informationen zu den Orten und Sehenswürdigkeiten sind zwar ausreichend vorhanden, aber kaum strukturiert. Statt sich auf die teilweise schlecht recherchierten Übernachtungshinweise zu verlassen, sollte man besser auf die umfangreicheren Verzeichnisse der örtlichen Verkehrsämter zurückgreifen.

Mühlenroute Für Liebhaber alter (Wind-)Mühlen wurde diese Themenroute entwickelt. Eigentlich sind es zwei große ineinanderlaufende Rundtouren.

Von Minden oder Bad Oeynhausen aus lassen sich aber Teilstücke auch als Tagestouren fahren. Die in der Karte markierten "Park&Bike-Stationen" und "routennahen" Auto-parkplätze dürften bei umweltbewußten Radlern dagegen auf wenig Interesse stoßen - ein Ausschnitt aus dem Bundesbahn-Streckenplan wäre sicher angebrachter gewesen. Der Textteil ist natürlich ganz auf das Thema "Mühlen" abgestimmt und bietet detaillierte Informationen zu den techni-

Leipziger Straße 4
60487 Frankfurt
Tel. 069/7072363
Fax 707/772084



RÄDER FÜR ALLE LEBENSLAGEN

-  Trekking-Räder,
Mountain-Bikes
-  Stadt- und Tourenräder
-  Renn- und Triathlonräder
-  Kinder- und Jugendräder
-  Liege- und Lasträder
-  Literatur und Karten

 Qualifizierte Beratung
und Service

**Bremer Fahrrad-
manufaktur, Trek,
Diamant, Villiger,
Müsing u.v.a.m.**

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 10.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.30 - 13.30 Uhr
Do. abends nach Vereinbarung

PERDALE

schen Merkmalen jeder einzelnen Mühle. Das Finden der beschriebenen Objekte in der Karte ist durch eine fortlaufende Numerierung ausgezeichnet gelöst. Auch Gourmets kommen auf ihre Kosten, denn es gibt zahlreiche gastronomische Hinweise mit genauer Anschrift und Öffnungszeiten. Da fehlen nur noch die "Sterne" oder "Kochmützen" der Test-Esser.

Radwege zur Weserrenaissance Die Weserrenaissance als eigenständige (Bau-) Stilrichtung ist das Thema dieser Route. Der südliche Teil zwischen Hannoversch Münden und Minden ist ein Routennetz, während der nördliche Teil bis Bremen parallel zum Weser- Radweg verläuft. Das Netz ist in einzelne 50-85 km lange Rundtouren gegliedert. Ebenso kann man aus den einzelnen Runden eine große Tour individuell zusammenstellen. Auf jedem Kartenblatt steht eine Route mit Begleittext (Streckenlänge und -kurzbeschreibung, Sehenswürdigkeiten). Informationen zu Bahnverbindungen fehlen leider. Die Karten sind übersichtlich und andere Radfernerwege sind eingetragen. Die Signatur der Karte ist weitgehend reduziert auf themenbezogene Einträge.

Das Auffinden der im Textteil beschriebenen Objekte ist dennoch manchmal nicht einfach, da Referenznummern oder Textangaben in der Karte fehlen. (ad)

aus dem Leezenkurier No. 35 3-5/96 des ADFC Münster

Kleine Auswahl aus dem Bücherangebot im Infoladen des ADFC Frankfurt

Fahrradfürer durch Frankfurt und drumherum; ; Marx / Parday; DM 16,80

Die schönsten Radtouren rund um Frankfurt (10 Tages- und 3 Mehrtagestouren, auch für Anfänger geeignet); Etzel; BVA; DM 22,80

Winkelzüge (Frankfurter Rad- und Schleichwege im Baukastensystem); Kossler; DM 16,80

Mit Schlauch und Pedal - Touren zw. Ffm-DA-AB (Ringbuch mit herausnehmbaren Blättern); CoCon Verlag; DM 29,80

Frankfurt - Darmstadt - Worms (20 Erlebnistouren zwischen Bergstraße, Odenwald & Ried); Fischer / Siegmund; Stöppel Verlag; DM 24,80

Kreuz und quer durch den Frankfurter GrünGürtel (Ein kostbarer Führer zu kulturhistorisch und landschaftlich bemerkenswerten Stätten in Frankfurt); GrünGürtel GmbH Ffm; CoCon Verlag; DM 29,80

Hessische Apfelwein- und Obstwiesenroute per Rad (Frankfurt - Flörsheim - Oberursel; 6 Touren zum Thema Apfel und Streuobstwiesen); DM 10,00

Bergstäßer Fahrradsommer (16 Touren zwischen Worms, Heppenheim & Lindenfels); DM 2,00

Kurzinformation zu Veranstaltungen im Rahmen des ADFC-Tourenprogramms 1996

"Main-Spessart-Zelt-Tour"

Zeitraum: 06. bis 09.06.1996 Kategorie: ****
 Tourenleitung: Jürgen Johann + Christina Romeis
 Treffpunkt: Frankfurt (Gerbermühle)
 Abfahrt: 9.00 h

Überblick Diese Tour spricht alle diejenigen an, die mit dem Rad gerne unabhängig von festen Quartieren unterwegs sind und dafür das etwas größere Gepäck in Kauf nehmen. Für die erforderliche Ausrüstung ist jeder selbst verantwort-

lich. Die Tour ist auch für Einsteiger in dieser Reiseart geeignet. Dazu der Hinweis, daß einige Ausrüstungsläden entsprechendes Equipment auch vermieten und den Mietpreis bei späterem Kauf anrechnen.

Grundsätzliches Wir übernachten auf Jugendzeltplätzen. Diese sind zwar von der Ausstattung her spartanisch, dafür aber meist malerisch abseits der Ortschaften gelegen. Abends können wir gemeinsam am Feuer sitzen. Fließendes kaltes Wasser und Plumpsklo sind auf jeden Fall vorhanden. Auf der Tour ist Selbstverpflegung angesagt. Zwischenstops zum Auffrischen der Nahrungsmittelvorräte können eingelegt werden.

Auch wenn wir pro Tag nur ca. 60-80 km fahren, ist entsprechende Kondition erwünscht, denn wir bewegen uns dabei überwiegend auf Feld- und Waldwegen. Ein kletter- und tourentaugliches stabiles Rad mit entsprechender Schaltung ist also obligatorisch.

Die Tour Wir treffen uns an der Gerbermühle. Spätere "Zustiegsmöglichkeiten" z. B. in Hanau können vereinbart werden. Zunächst folgen wir dem Main aufwärts, um zwischen Dettingen und Kleinostheim die Rückersbacher Schlucht zu erreichen. Nach erfolgreichem Erklimmen der Schlucht lassen wir uns zum Jugendzeltplatz "Bornellern" bei Schimborn rollen.

Am nächsten Tag folgen wir ein Stück dem Kahlgrund, um dann über den "Engländer" (Gasthaus) nach Heigenbrücken abzubiegen.

Dort können wir ein Bad nehmen, um anschließend über Rotenbuch das romantische Hafenhohrtal zu erreichen. An dessen Ende überqueren wir den Main. Unser Nachtquartier schlagen wir auf dem Zeltplatz "Fuchsenmühle" auf.

Am dritten Tag begleiten wir den Main ein Stück, um bei Hasloch nach Norden abzuzweigen. An der "Schreckenmühle" vorbei geht es über Berg und Tal. Unser letztes Nachtlager schlagen wir in einem Seitental der Elsava auf dem Zeltplatz "Buttenbrunnen" auf.

Am letzten Tag geht es zunächst nordwärts.

Nach kurzer Fahrt erreichen wir das Wasserschloß Mespelbrunn. Es ist das Wahrzeichen des Spessarts, eine Besichtigung ist möglich.

Wir folgen der Elsava ein kurzes Stück, um dann dem Langen Grund westwärts zu folgen.

Über die "Hohe Warte" (Gasthaus) geht es Richtung Main. Wir folgen der M-Route (Mainradwanderweg) nach Aschaffenburg.

Dort können wir einen Stop im Biergarten des Landschaftsparks Schönbusch einlegen. Nun verlassen wir langsam den Freistaat und gelangen über Stockstadt wieder in hessische Gefilde. Wir durchqueren den Rodgau und erreichen über Oberrad Frankfurter Gebiet. Nicht weit vom Ausgangspunkt können wir in einer der Gartenwirtschaften am Main die Tour ausklingen lassen. Weitere Informationen: Jürgen Johann ☎ (069) 76 29 28 Die ausführliche Tourenbroschüre kann gegen frankierten und adressierten Freiumschlag (DM 2,00) angefordert werden von:

J. Johann Haingrabenstr. 37, 60488 Frankfurt (Main) Kosten und Anmeldung: DM 50,00 (ADFC-Mitglieder DM 40,00) Nach telefonischer Anmeldung findet ein Vortreffen statt, dessen Termin noch nicht festliegt.

Die (telefonische) Anmeldung wird verbindlich durch Überweisung oder Einzahlung der Teilnahmegebühr bis 31. 05. an Jürgen Johann auf das Konto-Nr. 05 24828 027 bei der Helaba Frankfurt (BLZ 500 500 00) mit dem Hinweis "ADFC-Main-Spessart 96" und des eigenen Namens. Es kann aber auch beim Vortreffen bar bezahlt werden.

Technik - Bastelkurse

soweit keine abweichenden Angaben vermerkt, jeweils **samstags**, 15⁰⁰ Uhr St. Nicolai-Kirche, Ecke Waldschmidtstraße / Rhönstraße. Bitte rechtzeitig telefonisch anmelden.

11. Mai **Offener Workshop** für alle BastlerInnen
Anmeldung Christof Beschorner ☎ 51 79 88
1. Juni **Offener Workshop** für alle BastlerInnen
Anmeldung Peter Wendt ☎ 76 60 30
22. Juni **Fahrrad kaputt - macht nix**
Anmeldung Andreas Dorn ☎ 707 26 94
29. Juni **AnfängerInnen - Kurs**
Anmeldung Rainer Mai ☎ 41 30 85
6. Juli **Tips zu Rad und Ausrüstung vor der Urlaubsreise**
Anmeld. Ralf Paul ☎ 494 09 28
13. Juli **Offener Workshop** für alle BastlerInnen
Anmeldung Peter Wendt ☎ 76 60 30

Außerdem ... treffen wir uns jeden 2. Montag zum Technik - Stammtisch im Heck-Meck in Bockenheim, Ecke Diemel-/Friesengasse. Wir schwätzen selten über Technik, dafür über alles mögliche. Siehe Termine... Termine

Termine der Ortsbeiräte in Frankfurts Stadtteilen.

Sehr informativ und unterhaltsam. Tagungsort und Uhrzeit bitte der Presse entnehmen oder unter 212-33870 erfragen:

- OBR 1** (Bahnhof/Gallus/Innenstadt): 4.6. + 9.7.
- OBR 2** (Bockenheim/Kuhwald/Westend): 3.6. + 1.7.
- OBR 3** (Nordend): 30.5. + 4.7.
- OBR 4** (Bornheim/Ostend): 4.6. + 2.7.
- OBR 5** (Niederrad/ Oberrad/ Sachsenh.): 31.5. +28.6.
- OBR 6** (Goldstein/Griesch./Höchst/Nied/ Schwanh. /Sindl. / Sossenh/ U-lieberbach./ Zeilshm): 21.5.+25.6.
- OBR 7** (Hausen/Ind.hof/Praunh/Rödelh/Wesths): 4.6. + 2.7.
- OBR 8** (Heddernhm/Niederursel/Nordwestst.): 30.5. + 11.7.
- OBR 9** (Dornbusch/ Eschersheim/Ginnheim): 30.5. +27.6.
- OBR 10** (Berkersch./Bonam./ Eckenh./Preungh): 4.6. + 2.7.
- OBR 11** (Fechenheim/ Riederwald/Seckbach): 3.6. + 1.7.
- OBR 12** (Kalbach): 31.5. + 12.7.
- OBR 13** (Nieder-Erlenbach): 4.6. + 2.7.
- OBR 14** (Harheim): 17.6. + 15.7.
- OBR 15** (Nieder-Eschbach): 31.5. + 5.7.
- OBR 16** (Bergen-Enkheim): 21.5. +25.6.

Leserbriefe

Robert Koch schreibt uns:

Das starke Stück der Woche

Als ich frankfurt aktuell No. 2/96 erhielt, traute ich meinen Augen nicht. Auf Seite 2 Werbung für ein Mofa! Soll ich jetzt vom Rad aufs Mofa umsatteln? Jeder der schon einmal auf dem Radweg von einem Mofa überholt wurde, weiß wie es ihm dann ergeht. Gedrohne, wie ein Starfighter und ein Gestank, der einen fast vom Rad holt. Besonders an Steigungen ist Durchatmen dann nicht mehr drin. Ich weiß nicht wie die Energiebilanz vom Mofa im Vergleich aussieht, aber rein subjektiv ist der Eindruck jedenfalls vernichtend. Für Mofas ist auch nicht die geringste Infrastruktur vorgesehen. Auf Straßen sind sie wegen zu langsamer Geschwindigkeit genauso gefährdet wie Radfahrer und auf Radwegen lassen sie Radlern das Fahren zur Qual werden. Ich freue mich schon auf eine Invasion von Mofas auf Radwegen. Seid Ihr wirklich sicher, daß solch eine Anzeige in eine Radzeitschrift paßt? Wegen der paar Mark an Anzeigeneinnahme kann es doch nicht nötig sein. Wie wäre es mit ganzseitiger Reklame von BMW oder Mercedes?

Zerknirschte Anmerkung der Redaktion: Wir haben mit Robert telefoniert und die Sachlage dargelegt. Die Mofa-Anzeige ist bereits in dieser Ausgabe ersetzt (siehe Seite 7). Wir beabsichtigen nicht, BMW wegen Werbung anzusprechen, beim „Hotzenblitz“ würden wir vielleicht ein Auge zudrücken.

Derzeitige Fördermitglieder des Kreisverbandes Frankfurt:

Fahrrad Böttgen
Fahrradladen Querlenker
Landkarten Schwarz
Superbike
Heinz Strack

ES ES

Obwohl nicht an uns, sondern an die FR geschrieben, hielten wir folgenden Leserbrief für so interessant, daß wir ihn unserer Leserschaft nicht vorenthalten wollen.

Partnerschaft mit dem ADAC?

Der ADAC hat auch die Radfahrer entdeckt. Kritische Fragen zu den Erklärungen des Automobilclubs.

Der Grundsatz "Besser keine Radwege, als schlechte Radwege", ist schon im Werkstattbericht Nr. 3 des Umweltbundesamtes von 1982 zum Modellvorhaben fahrradfreundliche Stadt von Verkehrsplanern hervorgehoben worden. Ziel der Ära des CDU-Oberbürgermeisters Wallmann war es nicht, die Verkehrsplanung der 80er Jahre schwerpunktmäßig auf die Förderung des Fahrradverkehrs auszurichten. So brachte die Politik mühsam einen Schulradwegeplan und 1984 das Radwegenetz Innenstadt auf den Weg.

Unter Mißachtung der Mindestanforderungen des Radverkehrs wurde organisierter Gehwegklauf, "Der Gehweg als Radweg" betrieben. Dieser separate Radwegebau konnte die Unfallzahlen bei den Radfahrern nicht senken, weil die Politik im Radfahrer lediglich einen etwas schnelleren Fußgänger sah. In diesem Klima konnte noch 1984 ein Staatsanwalt in Frankfurt verkünden: "Radler werden wieder verschwinden müssen", ohne daß die Politik dagegen Stellung bezog (siehe FR vom 22.11.1984).

Wenn Herr Oehm vom ADAC heute an alte Zeiten erinnert, stellt sich die Frage: Will der Autoclub partnerschaftliches Verhalten zwischen Kfz-Fahrern und Radfahrern weiterentwickeln oder zurück zum Separatismus? Zur Weiterentwicklung der Verkehrssicherheit gehören nicht nur Sicherungsmaßnahmen an neuen Fahrrad-Furten, sondern auch die Mängelbeseitigung an den schlechten Radwegen der Wallmann-Ära.
Bernhard Thomas, Frankfurt

Termine Termine Termine Termine Termine

(Erläuterungen zu den Treffpunkten siehe unten)

Mo.	6. Mai	Technik Stammtisch T
Mi.	8. Mai	Verkehrs-AG - Plenum, im „Pferdestall“ V
Di.	14. Mai	Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten S
Mi.	15. Mai	Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-West W
Mo.	20. Mai	Technik Stammtisch T
Mi.	22. Mai	Redaktionsteam frankfurt <i>aktuell</i> R
Do.	23. Mai	Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt
Di.	28. Mai	Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten S
Fr.	31. Mai	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest G
Mo.	3. Juni	Technik Stammtisch T
Mi.	5. Juni	Verkehrs-AG - Plenum, im „Pferdestall“ V
Sa.	8. Juni	Stadteifest in Ginnheim (siehe nebenstehend ☺☺)
Di.	11. Juni	Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten S
Fr.	14. Juni	ADFC-Frauenstammtisch F
So.	16. Juni	MOA (Mobil ohne Auto) - Sternfahrt und Fahrradfest in Sachsenhausen (siehe Beiträge S.1 + 8)
Mo.	17. Juni	Technik Stammtisch T
Mi.	19. Juni	Redaktionsteam frankfurt <i>aktuell</i> R
Mi.	19. Juni	Stammtisch der Stadtteilgruppe Frankfurt-West W
Do.	20. Juni	Vorstandssitzung des ADFC Frankfurt
Di.	25. Juni	Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten S
Fr.	28. Juni	Stammtisch der Stadtteilgruppe Nordwest G
Mo.	1. Juli	Technik Stammtisch T
Mi.	3. Juli	Verkehrs-AG - Plenum, im „Pferdestall“ V
Di.	9. Juli	Stammtisch der Sachsenhäuser Sattelfesten S
Fr.	12. Juli	ADFC-Frauenstammtisch F
Mo.	15. Juli	Technik Stammtisch T

Treffpunkt	F:	19 ³⁰ Uhr, Kneipe "Im Hinterhof", Egenolffstr. 17
	G:	19 ⁰⁰ Uhr, Ginnheim, Gaststätte „Ginnheimer Schöne Aussicht“, Ginnheimer Stadtweg 129
	R:	19 ³⁰ Uhr, Treffpunkt auf Anfrage, tel. 069 - 53 32 53
	S:	20 ⁰⁰ Uhr, EIS - Häuschen, Spielplatz Brückenstraße 62
	T:	18 ¹⁵ Uhr, „Heck-Meck“ Bockenhm, Diemel-/Friesengasse
	V:	19 ³⁰ Uhr Bürgertreff Westend, Clubraum 10, Ulmenstr. 20
	W:	19 ³⁰ Uhr, Ruderclub Nassovia, Nied, Mainzer Ldstr. 791

Begrüßungsfest für Ginnheimer NeubürgerInnen

Am 8.6.96 (Samstag) feiert ganz Ginnheim ein Begrüßungsfest für die rund 5000 neuen NachbarInnen, die in die ehemaligen amerikanischen Siedlungen eingezogen sind. Musikalisch ist der HR mit „Middle of the Road“ von der Partie. Auch wir vom ADFC werden dort mit einem Stand und einem Fahrrad-Parcours vertreten sein. Wer kann uns hier noch stundenweise unterstützen? Bitte 53 89 75 anrufen. (al)

Hilfe für die Friedberger Landstraße

Die Friedberger Landstraße ist seit Jahren schlicht eine Horror-Straße für Anwohner, Fußgänger und RadfahrerInnen). 30.000 Blechkarossen täglich füllen die Wohnstraße mit ihrem Lärm, Gestank, Gift, Platzbedarf und mit Unfallgefahr. Seit Jahren bemühen sich die AnwohnerInnen und der Ortsbeirat 3 um Erleichterung. - Aber es kommen seitens Magistrat und Verwaltung nur immer die stereotypen Antworten: nichts zu machen, in der Großstadt ist das eben so, Leute Ihr habt halt Pech gehabt, daß Ihr ausgerechnet da wohnt.

Kürzlich nahm sich **Greenpeace** der Sache an, bewies mit wissenschaftlichen Methoden, daß es auf der Friedberger Land so nicht weitergehen darf - und legte ein intelligentes Konzept vor, wie einfach und preiswert Abhilfe geschaffen werden könnte. Der Vorschlag wurde nicht von Laien aus dem hohlen Bauch, sondern vom Umwelt- und Prognose-Institut (UPI), erarbeitet und anschaulich beschrieben.

Wer sich mehr dafür interessiert, als nur einen kurzen Blick auf die nebenstehende Skizze der Friedberger Landstraße zu werfen, wende sich an Ute Finnendahl, Tel. 556810, oder sehe die 14-seitige Broschüre des UPI-Instituts ein, die auch bei uns im Infoladen im Original ausliegt.

Der ADFC fordert seit langem, daß alle Grundnetzstraßen auch für RadfahrerInnen sicher befahrbar sein müssen. Die Verwirklichung der UPI-Vorschläge würde uns zumindest auf der Friedberger diesem Ziel ein großes Stück näher bringen. Es sollte aber nicht verschwiegen werden, wie in genannter Broschüre geschehen, daß nach Umsetzung der Vorschläge erheblich weniger Autos durch die Friedberger fahren können. Anders lassen sich die Probleme (siehe Abs.1) eben nicht beheben. Was seitens der Stadt fehlt, ist ein neues Gesamtkonzept für den Umgang mit dem MIV - und der Mut, es politisch durchzusetzen.

(Freya Linder/Fritz Biel)

Richtung Norden
 Heute: 3 MIV-Spuren, keine Umweltspur
 Zukunft: 2 MIV-Spuren, 1 Umweltspur außen

Richtung Süden
 Heute: 2 MIV-Spuren, 1 Bus/Taxi-Spur außen
 Zukunft: 2 MIV-Spuren, 1 Umweltspur außen

Heute: 2 MIV-Spuren, davon 1 auf Gleiskörper, keine Umweltspur
 Zukunft: 1 ÖV/MIV-Spur auf Gleiskörper, 1 Fahrradspur außen, Tempo 30

Heute: 2 MIV-Spuren, keine Umweltspur
 Zukunft: 1 MIV-Spur, 1 Umweltspur außen, nördlich Mauerweg/Gaußstr. Tempo 30

Heute: 2 MIV-Spuren, 1 Umweltspur außen
 Zukunft: keine Änderung

Touren & Aktionen

Die samstäglichen MTB-Touren ab Rödelheim haben am 27.4. letztmalig stattgefunden. Ich bedanke mich bei allen, die ihr Interesse gezeigt haben und mitgefahren sind. Die Touren werden eventuell im nächsten Herbst nach Umstellung auf die Winterzeit (27.10.) wieder aufgenommen. Nun aber viel Spaß bei der Sommersaison.

Euer Michael Weingärtner

Frankfurter ADFC-Touren: siehe Tourenprogramm,

und hier, ohne Gewähr, ausgewählte Touren u.a. unserer Nachbar-Kreisverbände Offenbach und Hanau bis incl. 9. Juli. Einzelheiten dazu und Informationen über die weiteren Touren danach sind bei den jeweiligen Ortsgruppen oder im Infoladen Bergerstraße zu erfahren. **Bitte ÖPNV benutzen oder Fahrgemeinschaften bilden!!**

Datum	KV bzw. OG	Ziel	*** / km
12. Mai	Dreieich	Grube Messel	45
	OF-Stadt	Ronneburg	85
	OF-Stadt	Oberhessen	100
	Hanau	Geschichtstour rund um Hanau	60
12.-13. Mai	Dietzenbach	Spessart, Hafenlohrtal	180
19. Mai	Hanau	Münzenberg	110
	OF-Stadt	Taunus	60
	Wiesbaden	Rheingau - Klöster	****
	Dreieich	Kühkopf	100
24. - 27. Mai	Neu-Isenburg	Rheingau / Hunsrück	400
26. Mai	Hanau	Zeppelinheim	50
	Dreieich	Steinbruchseen bei Dietesheim	60
27. Mai	Mainz	Wispertal	****
2. Juni	Hanau	Lokomotivmuseum Darmstadt-Kranichstein	95
6.-9. Juni	Mühlheim	durch die Bayerische Rhön	200
9. Juni	OF-Stadt	Spessarthöhenstraße	100
	Hanau	Spessart	110
	Neu-Isenburg	Kühkopf	130
15. Juni	Dietzenbach	Wa Bo Lu-Fest (Wasser, Boden, Lufthygiene) in Langen	22
	Darmstadt	zu Windrädern im Odenwald	***
	Hanau	Frauentour nach Klein-Auheim	30
16. Juni	Neu-Isenburg	Mühlheimer Fahrradtage	
	OF-Stadt	rund um Hanau	80
	Dreieich	Hochstadt....	75
	div	Bio - Hof in Habitzheim	90
23. Juni	Seligenstadt	Rennradtour, hügelig	80
	Seligenstad	Fasanerie in Klein-Auheim	20
	Hanau	Grube Messel	80
30. Juni	OF-Stadt	Thomashütte	50
	Dietzenbach	Feldberg im Taunus	140
	Langen	Burg Frankenstein	70
	Darmstadt	Lindenfels / Odenwald	****
	Rodgau	Feldberg im Taunus	100
6. -7. Juli	Dietzenbach	zum Zelten nach Fränkisch-Crumbach	80
7. Juli	Darmstadt	Motto Radeln und Tanzen	**
9. Juli	Hanau	Hessentag Gelnhausen	50